

## 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

### Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Mk 7,1-8.14-15.21-23

Danke, mein Gott, für alle Unterweisungen, die Du uns hier gibst!... Und danke, dass Du uns diese Unterweisungen trotz der Verfolgungen durch die Pharisäer gibst, die sich empören, Dich so zu uns sprechen zu hören... Wie gut Du bist, uns so viel Gutes zu tun, uns so reichlich alle Mittel zum Heil zu geben, die wir nötig haben, und das zum Preis vieler Mühen, Schmerzen und Gefahren!

Durch Dein Beispiel lehrst Du uns *den Mut, die Wahrheit zu sagen*, selbst wenn sie missfällt und Widersprüche, Feindseligkeiten, Verfolgungen, Schmerzen und Gefahren auf uns zieht... Du hast uns gelehrt, *keinen Wert auf menschliche Werke zu legen, wenn sie nicht mit den göttlichen Lehren übereinstimmen*, sondern sie im Gegenteil ohne Gnade auszureißen und sie verschwinden zu lassen, um an ihrer Stelle die wachsen zu lassen, die Du selbst, mein Gott, gepflanzt hast und deren Wurzeln im Hl. Evangelium, in Deinem Gesetz und in den Gesetzen der Kirche liegen... Lasst uns alle Werke ausreißen ohne Furcht, ohne Schonung, mit Eifer und Mut, wie alt sie auch sein mögen, wie berechtigt sie auch seien durch einen langen Nutzen und die Verbundenheit die man für sie hat, wenn sie Deinen Lehren widersprechen. Oh Jesus, wenn sie durch ihren Diskrepanz mit Deinen Worten, Deinen Beispielen, Deinen Gesetzen, Deinen Ratschlägen zeigen, dass sie nicht von Deinen Händen gepflanzt sind... *Reißen wir ohne Zögern alles Weltliche, alle Eitelkeit aus*, all das, was Du nicht durch deine Worte oder deine Beispiele gepflanzt hast, und unternehmen wir alle unsere Anstrengungen, an ihrer Stelle wachsen zu lassen, was Deine vielgeliebte Hand, o Jesus gepflanzt hat, was durch Deine Worte und Handlungen erblüht... Und dann lasst uns niemals vergessen, dass nicht das Befolgen von Vorschriften oder äußere Zeremonien wichtig sind und heilig machen, sondern die inneren Taten. Die äußeren Handlungen haben nur einen Wert, weil sie die inneren Taten hervorzurufen und zu bewahren helfen, oder da sie die notwendigen Wirkungen aus ihnen sind. „Alle Schönheit der Reinheit ist drinnen“. Alle Schönheit der Handlungen ist in den Gefühlen, die sie entfalten lassen, die sie begleiten... So wollen wir uns immer an die inneren Handlungen binden. An die äußeren binden wir uns nur in dem Maße, indem sie mit den inneren Taten verbunden sind, sei es, dass sie ihre Ausführung vereinfachen, sei es, dass sie notwendigerweise daraus resultieren.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Meditation 206 zu Mk 7,1-23, in C. DE FOUCAULD, *La bonté de Dieu. Méditations sur les Saints Évangiles (I)*, Nouvelle Cité, Montrouge 1996, 140-141.